



Donnerstag, 7. August 1975

Blatt 1963

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Keine Ferienruhe in den Wiener Schulen
Mehr Beschäftigte auf den Hochbaustellen
Staatsbürgerschafts-Evidenzstelle - rascher und
rationeller

Lokal:
(orange)

Verlängerung der Buslinien 8A und 15A bis Meid-
linger Südbahnhof
Brückenabbau beim Landesgericht
Gratz: Dank und Bitte an die Polizei

Kommunal
international:
(rosa)

Comeback der Straßenbahn in den USA

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

keine ferienruhe in den wiener schulen
handwerker und bauarbeiter haben jetzt hochbetrieb

1 wien, 7.8. (rk) in den staedtischen schulen herrscht jetzt zur halbzeit der sommerferien durchaus keine ruhe: handwerker und bauarbeiter sind dabei, renovierungsarbeiten und neueinrichtungen vorzunehmen. im gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen wurden in der letzten sitzung nicht weniger als 24 vorhaben dieser art genehmigt und dafuer ein betrag von rund 22 millionen schilling bereitgestellt. schwerpunkte sind mehrere generalrenovierungen, wie etwa in der berufsschule in rudolfsheimfuenfhaus, kauergasse 3-5, in der schule castelligasse 9 in margareten und in der schule pazmanitengasse 26b in der leopoldstadt. (smo)

0933

mehr beschaeftigte auf den hochbaustellen

3 wien, 7.8. (rk) auf den staedtischen hochbaustellen sind heuer mehr arbeitskraefte beschaeftigt als zum vergleichbaren zeitpunkt des vorjahres: auf den baustellen wurden per stichtag ende juli 8.804 beschaeftigte gezaehlt, das sind um 220 arbeitskraefte mehr als ende juli 1974.

die meisten arbeitskraefte - naemlich mehr als 2.400 - sind beim wohnungsbau eingesetzt. knapp dahinter rangieren mit 2.300 beschaeftigten die erhaltungs- und erneuerungsarbeiten an staedtischen wohnhaeusern und anderen staedtischen bauten. (smo)

0938

k o m m u n a l :

=====

staatsbuergerschaftsevidenzstelle - rascher und rationeller

2 wien, 7.8. (rk) nach zehnmonatiger renovierungsdauer hat die staatsbuergerschaftsevidenzstelle im wiener rathaus seit montag ihren betrieb wieder in den neuen 'alten' raeumen aufgenommen.

mit einem kostenaufwand von mehr als zwei millionen schilling wurden die raeumlichkeiten der evidenzstelle auf stiege acht auf glanz gebracht.

die wesentlichsten details der renovierungsarbeiten: im grossen saal erfolgt die partienabfertigung durch 20 referenten. dieser saal und der wartenraum wurden mit einer be- und entlueftungsanlage ausgestattet.

die schaffung eines eigenen schalterraumes ermoeeglicht fuer die zukunft eine schnelle und rationelle anmeldung der besucher. auch erfolgt am anmeldungsschalter die ausgabe von wartenummern. die evidenzstelle wird taeglich von 200 bis 400 staatsbuergern aufgesucht. (karp)

0938

L o k a l :

=====

verlaengerung der buslinien 8a und 15a bis meidlinger suedbahnhof

4 wien, 7.8. (rk) auf anweisung von stadtwerkestadtrat franz nekula wird ab kommenden montag die autobuslinie 8^a verlaengert. der 8a wird dann seine endstation in der hoffmeistergasse haben. bisher mussten die benuetzer der linie 8a am schedifkaplatz aussteigen.

durch die verlaengerung werden folgende neue haltestellen errichtet:

- o wienerbergstrasse nach darnautgasse,
- o edelsinnstrasse vor philadelphiabruেকে,
- o hoffmeistergasse nach eichenstrasse (gemeinsam mit endstation der autobuslinie 61a) und
- o wilhelmstrasse nach vivenotgasse.

diese linienverlaengerung ermoeeglicht ab montag den fahrgaesten der linie 8^a ein direktes umsteigen in die schnellbahn. unmittelbarer anlass dieser seit laengerer zeit geplanten massnahme sind die gleisarbeiten am schedifkaplatz im zusammenhang mit der sperrung der philadelphiabruেকে.

um auch bessere umsteigmoeglichkeiten von der linie 15a in die strassebahnlinie 8 und in die schnellbahn zu schaffen, wird ab september ebenfalls die autobuslinie 15a auf anordnung von stadtrat nekula bis zum meidlinger suedbahnhof verlaengert werden. die derzeitige endstation der linie 15a wird ebenfalls in die hoffmeistergasse verlegt.

der genaue termin dieser linieverlaengerung haengt von der erteilung der kraftfahrlinienkonzession ab, um die von den wiener stadtwerken-verkehrsbetriebe beim verkehrsministerium bereits angesucht wurde.

um der zunehmend dichten besiedlung des wohngebietes ziegelhofstrasse rechnung zu tragen, wird ab 1. september das intervall der linie 24b, das bisher zwischen den stosszeiten 20 bis 30 minuten betragen hat, auf einheitlich 15 minuten verkuerzt. (karp)

L o k a l :

=====

brueckenabbau beim Landesgericht

5 wien, 7.8. (rk) die neun meter lange pionierbruecke, die soldaten des bundesheeres bei der u-bahn-baustelle beim landesgericht errichteten, um die zufahrt zum gerichtsgedaeude zu ermoeglichen, hat nun ausgedient. die bruecke wird morgen freitag, den 8. august, von bundesheerpionieren ab 20 uhr wieder abgebaut.

(pr)

0942

L o k a l :

=====

gratz: dank und bitte an die polizei

7 wien, 7.8. (rk) in einem schreiben an polizeipraesident dr. r e i d i n g e r dankte landeshauptmann leopold g r a t z der wiener polizei fuer die kuerzlich erfolgte ausforschung einer schwerbewaffneten bande, die bankueberfaelle vorbereitet hatte. "mir erscheint dieser erfolg besonders wichtig," schreibt gratz, "denn die verhuetung von verbrechen hat noch groessere bedeutung als deren aufklaerung. das liegt auch im sinne des sicherheitsplanes fuer wien, den ich im mai gemeinsam mit ihnen vorgelegt habe."

gratz verbindet diesen dank mit einer bitte: die ueberwachung von strassenbahnzuegen, unter anderem durch mitfahrende beamte in zivil, soll verstaerkt werden. diese im rahmen des sicherheitsplanes begonnene ueberwachung hat zwar schon zu einer besserung der gesamtsituation gefuehrt, doch ist ein ausbau dieser kontrollen notwendig. (sti)

1013

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

comeback der strassenbahn in den usa

6 wien, 7.8. (rk) erst hat man sie von den strassen vertrieben, nun holt man sie wieder zurueck, weil man ohne sie nicht laenger auskommt: amerika, das land der unbegrenzten motorisierung, bereitet sich auf ein comeback der strassenbahn vor.

zum ersteinmal nach 23 jahren werden in den usa wieder strassenbahnen gebaut - und zwar von der flugzeugfirma boeing vertol.

die millionenstaedte san francisco, wo noch heute die museumsreife kabelstrassenbahn verkehrt, und philadelphia, wo 1962 autos die strassenbahn verdraengten, haben bereits 275 supermoderne strassenbahnwagen bei boeing bestellt.

die staedte boston, los angeles, miami, rochester und san diego wollen ebenfalls auf die strassenbahn 'umsatteln'. auch washington denkt wieder an die einfuehrung der strassenbahn.

fuer das comeback, fuer die 'auferstehung' der totgesagten strassenbahn gibt es in amerika mehrere gruende.

ausschlaggebend war der oel-schock vor drei jahren. die ploetzliche benzinknappheit, die preissteigerungen auf dem erdoel-sektor haben die amerikaner zum umdenken veranlasst.

das verhaeltnis zu den oeffentlichen nahverkehrsmitteln besserte sich schlagartig, als die unmengen schluckenden benzin-kutschen auf einmal stehen blieben.

aber auch der ruf nach einer sauberen luft, nach verstaerktem umweltschutz machte den verantwortlichen appetit auf die strassenbahn.

dazu kam eine bittere erfahrung, die viele grosstaedte in den usa machten mussten: die busse verloren bis zu ueber 50 prozent ihrer passagiere. hingegen verzeichneten in den gleichen staedten die strassenbahnen nur einen kundenrueckgang von elf prozent.

vor zwei jahrzehnten hatten sich viele fuer das verschwinden der strassenbahnen aus dem amerikanischen stadtbild stark gemacht. verkehrsplaner schwornten auf busse. die strassenbahn war damals in ihren augen zu kostspielig. durch die abschaffung der schienen-gebundenen verkehrsmittel wollte man die eingesparten budgetgelder

fuer den ausbau der bus-linien verwenden. ausserdem nahm die motorisierung ueberhand. dazu kam auch noch, das die trabantenstaedte so weit ausserhalb des liniennetzes gebaut wurden, dass es fuer die bewohner dieser satellitenstaedte nur die alternative auto oder bus gab. nun soll das aber alles anders werden.

die strassenbahn wird nicht mehr als "verkehrshindernis" betrachtet, als ein feind der autofahrer, sondern als vernuenftige ergaenzung zu den bestehenden oeffentlichen verkehrsmitteln.

"gluecklicherweise hat wien diese entwicklung in den vereinigten staaten von amerika nicht mitgemacht. zwar gab es auch bei uns im jahr 1962 den versuch, alles auf den bus umzustellen. doch nun hat es sich gezeigt, dass die wiener verkehrsbetriebe richtig gehandelt haben. wir werden weiterhin den ausbau und die modernisierung der bestehenden strassenbahnlinien forcieren, um die 400 millionen passagiere im jahr auch zufrieden zu stellen", erklaerte stadtwerkestadtrat franz nekula der "rathaus-korrespondenz".

nekula: "der optimismus der verkehrsbetriebe war in all den letzten jahren berechtigt. jetzt zeichnet sich deutlich eine renaissance der oeffentlichen nahverkehrsmittel ab. und dieser entwicklung werden wir auch in zukunft rechnung tragen." (karp)